

Service-Release PLANBAR 2016-1-2

Die Benutzung der Version ist nur in Verbindung mit installierter DVD-Nr.: 03-02-02-16-FTW (PLANBAR 2016-1-1 Release) oder mit installierter DVD-Nr.: 02-02-11-15-FTW (PLANBAR 2016-1 Release) sowie installiertem Hotfix PLANBAR 2016-1-1 möglich!

Mögliche Ausgangsversionen: PLANBAR 2016-1-1 Release

Download Installationsdatei:

<http://precast-software.com/service/download.php> > Software > PLANBAR 2016-1-2 Service Release

Downloaddatei: PLANBAR-Update_2016-1-2.zip

Installation:

1. Wir empfehlen die Durchführung einer Datensicherung vor Installationsbeginn
2. Prüfen Sie, ob auf Ihrem Rechner die Version PLANBAR 2016-1-1 installiert ist
3. Beenden Sie PLANBAR 2016-1-1 und starten Sie die Installationsdatei PLANBAR-Update_2016-1-2.exe (auf jedem Rechner, auf dem PLANBAR 2016-1-1 installiert ist)
4. Folgen Sie dem Dialog des Installationsprogramms

Für ein Update von einer älteren Allplan Precast Version bzw. PLANBAR Version wenden Sie sich bitte an den Technischen Support.

Support:

Unser Technischer Support beantwortet Ihre Fragen zu Installation und Update:

Tel.: +43 662 423377, Fax: +43 662 854111 610, E-Mail: support@precast-software.com

Hotline Servicezeiten: Mo-Do 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00; Fr 08:00 - 12:00

Dieses Service-Release beinhaltet die folgenden Punkte:

Allgemein:

Durch Bearbeitung und Behebung verschiedener Meldungen von Quality Reporter wurde die Stabilität von Allplan erhöht.

Das Hotlinetool „datwaprjs“ zur Datenwandlung aller Projekte im Allmenu wurde verbessert. Konnte bisher ein Teilbild nicht gewandelt werden, dann bestand die Möglichkeit, dass in bestimmten Fällen der Inhalt der folgenden Teilbilder in den folgenden Projekten nicht mehr genutzt werden konnte.

Die richtungsabhängige Aktivierung großer Datenmengen in negativer X-Richtung wurde beschleunigt (Aktivierungsbereich grün, Elemente vollständig und teilweise innerhalb des Aktivierungsbereichs).

Zoomen und Verschieben des Bildausschnitts wurde erheblich beschleunigt, vor allem in Verbindung mit dem Kopieren größerer Textmengen.

Workgroupmanager:

- In einem unter Workgroup neu erstellten Projekt ist es nun wieder ohne Meldung möglich, über das Kontextmenü eines Elements den Teilbildstatus zu ändern.
- Wenn Drucksets und Rechtesets für jeden normalen Nutzer ohne explizite Zuweisung freigeschaltet werden, dann sind diese wieder für die Projekteigentümer sichtbar.

Verschiedene Verbesserungen beim Import und Export:

- Ein dynamischer Block aus AutoCAD wird nun beim Import erkannt und importiert.
- Der Import von Kreisen und Bögen aus AutoCAD mit negativem Z-Wert wurde verbessert.
- Der Import von Kreisen aus AutoCAD mit Objekthöhe ist wieder möglich.
- Beim Import und Export von DWG Daten wird nun die Definitionsdatei „odx.lin“ überprüft; nur neue Linienstile werden ergänzt.
- Beim bim+ Export des gleichen Projekts durch nacheinander am gleichen Rechner angemeldete Benutzer werden die Objekt IDs nun korrekt übertragen.
- Fassaden- und Geländerelemente werden nun nicht nur nach bim+ exportiert, sondern auch im Viewer dargestellt.
- Auch die Layer von Bewehrungselementen werden nun beim Export nach bim+ als Attribute übertragen.
- Die Meldungen beim Datenexport nach bim+ wurden verbessert.
- Beim Import von DGN Dateien werden die Layerfarben jetzt mit ausgewertet und zugeordnet.
- Der IFC Import von Wänden mit spezieller Geometrie aus Revit wurde verbessert.
- Der IFC Export von Elementgruppen, die aus mit IFC Attributen versehenen 3D-Objekten bestehen, wurde verbessert; die Höhenlage der 3D-Objekte bleibt erhalten.
- Beim IFC Import von Rundstahlbewehrung werden nun die Verlegungen korrekt zusammengefasst.
- Türanschlag und Türaufschlagssymbol bleiben erhalten, wenn Daten aus Allplan nach dem Export in das IFC Format wieder in Allplan reimportiert werden.
- 'CPIXML Daten exportieren' wurde verbessert; bestimmte 3D-Körper werden nun ebenfalls exportiert (analog zum IFC Export).

Konstruktion:

- Nach dem Kopieren von Elementen mit mehr als einer Kopie hängen die Elemente wieder mit korrektem Abstand am Fadenkreuz.

Architektur:

- Bei „Kritische Modelldaten markieren“ lassen sich die Markierungen wieder im Teilbild speichern.
- Die Meldung „Server ist ausgelastet“, die unter bestimmten Umständen bei der Auswertung in Reports eingeblendet wurde, ist nun behoben.
- Wird eine Wand, in die bestimmte Türmakros eingefügt sind, mit „Punkte modifizieren“ geändert, dann bleibt die Richtung der Türaufschlagssymbole nun erhalten.
- Der Höhenbezug einer Decke auf eine Dachebene kann wieder mit lotrechtem Abstand festgelegt werden.
- Das Attribut 'Umbaukategorie' bleibt auch bei Verwendung der „IBD Umbau CAD-Planungsdaten“ erhalten, nachdem „Umwandlung Umbauplanung“ mit aktiver Option „Attribute komplett neu“ ausgeführt wurde.
- Im Dialog „Eigenschaften“ von „Wände bemaßen“ wird nun über die Schaltfläche „Hilfe“ das passende Hilfethema aufgerufen.

Planlayout:

- Druckansicht und PDF Export von Bewehrungsdarstellungen bei deaktivierter Option „OpenGL für Grafikenster verwenden“ wurde verbessert.
- Beim Öffnen eines Projekts von Allplan 2013 in der aktuellen Version sind Format und Ausrichtung der Seite nun korrekt voreingestellt.

Assoziative Ansichten und Schnitte:

- Soll eine Assoziative Ansicht von Elementen erstellt werden, die zu weit auseinander liegen, wird nun eine Meldung eingeblendet.
- In einer assoziativen Ansicht erstellte Rotationsverlegung lässt sich wieder mehrfach modifizieren.
- Ein Schnitt wird nun auch dann mit Schnittkörper kopiert, wenn der Layer des Schnittkörpers passiv (sichtbar gesperrt) ist.
- Löschen von Elementen mit aktuellem Layer in einer assoziativen Ansicht (alle anderen Layer sichtbar gesperrt) wurde verbessert.
- In Assoziativen Schnitten werden Muffen vom Typ Erico-Lenton P13LN wieder dargestellt.

Kataloge, Konfigurationen:

In den Konfigurationen zur Beschriftung der Elemente, stehen die beiden Attribute „PosNr, [-], String, Positionsnummer“ sowie „ZusText, (-), String, Zusatztext für Positionsnummer“ nun auch als „Variablen für die Zeilen unter der Positionsnummer“ zur Verfügung.

Beachten Sie ggf., dass die Variable „PosNr“ anstelle der eigentlichen Nummer auch nur den Statustext (z.B. -G-) oder auch einen zusätzlichen Statustext (z.B. 23-L-) enthalten kann!

Fertigteildecke:

In der Funktion „Definitionsbereiche“ wurden für die „Zulagen“ nachstehende Erweiterungen vorgenommen:

- Für jeden Definitionsbereich kann für die Zulagen nun eine Darstellungsvariante eingestellt werden. Dabei stehen die Optionen „Alle Eisen dargestellt“, „Nur mittiges Eisen dargestellt“ sowie „Nur mittiges Eisen geklappt dargestellt“ zur Auswahl. Reicht der Definitionsbereich über mehrere Platten, so erfolgt die gewählte Darstellung je Platte.
HINWEIS: Die im Modul „Rundstahlbewehrung“ des Ingenieurbaus verfügbare Darstellungsmöglichkeit um beliebige Eisen darstellen zu können, wurden hier nicht implementiert, da in einem Definitionsbereich bei den Zulagen bei jeder Änderung ein automatisches Update erfolgt. Dadurch würde hier jedes Mal der Benutzer zur Angabe der darzustellenden Eisen aufgefordert. Dieser Vorgang wäre sehr unübersichtlich und störend.
- Neue Variante „Wechselseitiges Verkürzen“ kann durch Aktivierung der Check-Box unter „Bewehrung-Nr.“ gewählt werden. Die Eisen werden dann mit der eingestellten „Bewehrungslänge“ wechselseitig erzeugt. Selbst bei nichtrechteckigen Verlegungen wird dann vom Programm versucht, Eisen gleicher Längen, wechselseitig zu erzeugen.

Makros werden jetzt wieder, wie in den Vorversionen, auch beim Löschen der Deckenelementierung mit berücksichtigt.

Der Ausdruck für die „Querkraft-/Verbundnachweise“ wurde richtiggestellt. Ggf. erforderliche Zusatzträger werden nun wieder in der richtigen Zeile ausgedruckt.

Die in „Kataloge | Allgemeines | Gitterträgerkatalog“ unter „Darstellung“ gewählten Symbole zur Kennzeichnung der Gitterträger im Grundriss werden jetzt mit verschoben, kopiert. ... , wenn die Träger aktiviert werden.

Fertigteilwand:

Für die mit „Wandelementierung“ erzeugten Wände steht im Bereich „Betonfertigteile“ das neue Attribut „Dämmstreifenvolumen“ (@1467, Double) zur Verfügung. Hiermit kann das Volumen von Dämmstreifen summiert ausgegeben werden.

Konstruktives Fertigteil, i-Part:

Nach drücken von „Eingabeparameter zurücksetzen“ (blauer Pfeil) wird jetzt ein Konstruktives Fertigteil vom Typ „Treppe“ richtig aktualisiert. Wenn die Podeste ausgeschaltet sind, werden diese wieder eingeschaltet und alle mögliche Abmessungen werden nachgerechnet.

BIM-Booster:

Insbesondere für das Arbeiten in Verbindung mit dem Modul BIM-Booster wurde ein neues Attribut „Zusatz-IDs (selbe Positionsnr.)“ (@1466, Text) im Bereich „Betonfertigteile“ hinzugefügt.

In einem Modell-Teilbild (oder einem normalen Teilbild ohne Arbeiten mit BIM-Booster) werden alle Fertigteile mit der gleichen Positionsnummer gesucht, von jedem Fertigteil die Zusatz-ID gelesen und diese Zusatz-IDs anschließend zu einer gemeinsamen Zeichenkette (z.B. 1a, 2b, 10b usw.) zusammengebaut. Für ein Detail-Fertigteil liefert das Attribut einen String mit allen Zusatz-IDs der zugehörigen Modell-Fertigteile.

Im Kontextmenu eines Modell-Fertigteils wird die neue Funktion „Detail ausrichten“ angeboten. Bei Ausführung der Funktion wird das zugehörige Detail-Fertigteil an die Stelle des zugehörigen Modell-Fertigteils geschoben und/oder gedreht. Das Detail-Fertigteil liegt dann an derselben Stelle wie das angewählte Modell-Fertigteil sofern die Spann- und Blickrichtung sowie der Referenzpunkt zwischen Modell-Fertigteil und Detail-Fertigteil übereinstimmt und auch die Geometrie vorher synchronisiert war.

Bei „Detail Teilbild übertragen“ wird nun ein automatisches Synchronisieren der Attribute und des Grundkörpers vom Ziel-Modell-Fertigteil zum neu erzeugten Detail-Teilbild ausgeführt. Dadurch passen z.B. Positionsnummer, Fertigteil-ID, Zusatz-ID aber auch die grundlegende Geometrie zwischen Modell und Detail überein

Neues Attribut „Modell-Teilbildname“ (@1469, Text), welches den zu einem Detail-Fertigteil gehörenden Namen des Modell-Teilbildes liefert. Der Teilbildname wird vom Modell-Teilbild immer auf das Detail-Teilbild synchronisiert und dort am Detail-Fertigteil gespeichert. Somit kann z.B. am Elementplan oder für den Export der Daten der Name des Modell-Teilbildes zur Beschriftung mit verwendet werden

HINWEIS: Die Verwendung des Attributes macht nur Sinn, wenn alle Modelle auf einem Teilbild liegen!

Für jedes gewählte Fertigteil wird nun bei „TIM Daten exportieren“ sowie bei „Elementplan Stapellauf“ und Ausführung einer der Optionen „Drucker“, „DXF“, „DWG“, „PDF“ oder „HPGL“ ein automatisches Synchronisieren der Attribute zwischen Modell-Fertigteil und Detail-Fertigteil während der Erzeugung der Daten durchgeführt.

Beim Vergleich auf identische Positionsnummern beim „Verpositionieren“, sowie beim „Synchronisieren“ im Modul BIM-Booster wurden bisher teilweise punktförmige Einbauteile, die aus mehreren Körpern bestanden haben, fälschlicherweise als identisch erkannt.

Elementplan:

Bei einer Neuinstallation wird nun die Schablone für den „Exportdateiname für den Elementplan-Stapellauf“ unter „Konfigurationen | Allgemeines | Programmablauf“ im Register „Exportdateiname“ so vorbelegt, dass bei mehrseitigen Elementplänen keine Überschreibung der einzelnen Seiten mehr stattfindet.

Bei „Elementplan Stapellauf“ werden jetzt in dem Fall, dass verschiedene Formate gleichzeitig ausgegeben werden, die einzelnen Größen der Formate, vor der Dateierweiterung eingefügt (z.B. „xxx.pdf“ wird zu „xxx.210x297.pdf“). Dadurch werden die unterschiedlichen, bereits exportierten Blätter nicht mehr überschrieben.

Diverse Verbesserungen unter „Kataloge | Allgemeines | Layoutkatalog“:

- Für die „Ansichten“ kann für Wände und Decken im Register „Symbole“ in den Eigenschaften einer Seitenansicht (Blickrichtung 3 und 5) bzw. der Draufsicht (Blickrichtung 2 und 5) analog zur Einstellung unter „Allgemeines | Symbole| Symbole für Schalungsattribute“ der „Dateipfad“ für das „Schalbodensymbol“ gewählt werden. Das gewählte Symbol wird anschließend analog zu den „Symbolen für Schalungsattribute“ angezeigt.
- Unter „Beschriftung Bewehrung“ in den Eigenschaften der „Texte“ einer „Bewehrungsansicht – Parallelprojektion“ ist jetzt wieder die Auswahl des „Endsymbols“ für einen Zeiger möglich.

Einbauteile/Makros:

- Die Funktion „Verlegemethoden für Einbauteile“ für „linienförmige Einbauteile entlang Linie“ wurde in Verbindung mit der Option „Linieneinbauteil aus Vorgabelänge erzeugen“ leicht überarbeitet. Das gewählte Linieneinbauteil wird jetzt immer mit einer der voreingestellten Vorgabelängen erzeugt.
- Speichern von modifizierten Einbauteilen wurde verbessert.
- Erzeugen von linienförmigen Einbauteilen mit Muster bzw. Schraffur wurde korrigiert.

Zusatzbewehrung (Rundstahl-/Mattenbewehrung):

Verschiedenen Verbesserungen bei der Rundstahl- sowie Mattenbewehrung:

- Die Punktmodifikation von Rundstahlbewehrung in zwei Schnitten gleichzeitig kann nun wieder rückgängig gemacht werden, ohne dass eine Meldung eingeblendet wird.
- „Punkte modifizieren“ von Rundstahlverlegungen wurde verbessert; es werden nur dann neue Positionen erzeugt, wenn es erforderlich ist, und die Verlegungsbeschriftung wird nun korrekt aktualisiert.
- Nach „Punkte modifizieren“ eines Stabs bleibt der Auszug vollständig erhalten.
- „Punkte modifizieren“ zum Bearbeiten von Konstruktiven Fertigteilen mit Bewehrung wurde verbessert.
- Werden mehrere Matten mit unterschiedlicher Positionsnummer mit der Funktion „Kopieren, einfügen und drehen“ bearbeitet, werden alle Matten korrekt platziert.
- Aktivieren von einzelnen Eisen wurde verbessert.
- Modifizieren von Verlegungen in allgemeinen 3D-Körpern in einer assoziativen Ansicht wurde verbessert.
- Beim Löschen von Schenkeln bleibt die Verkettung der zugehörigen Maßlinie wieder erhalten.
- Beim Ändern der Positionsnummer mit Position modifizieren werden nun auch Eisen auf gesperrten Layern berücksichtigt.
- Bei Punkte modifizieren aller Eisen einer Position bleiben Auszug und Positionsnummern erhalten.
- Sind mehrere Verlegungen eines Eisens vorhanden und wird nur eine dieser Verlegungen mit der Direkten Objektmodifikation geändert, so werden Auszug und Positionsnummern nun korrekt aktualisiert.
- Die Feldverlegung von Matten in assoziativen Ansichten und Schnitten wurde beschleunigt; nicht geladene referenzierte Teilbilder werden nicht mehr berücksichtigt.

Im Bereich „Betonfertigteile“ steht das neue Attribut „Bezeichnung Montagegruppe“ (@1470, Text) für die im Modul „Ingenieurbau“ mit der Funktion „Montagegruppe“ erzeugten Bewehrungskörbe zur Verfügung. Der Wert des Attributes entspricht dem Feld „Name“ der Funktion „Montagegruppe“.

Die Bezeichnung der Muffen LCE2 (LCE2 22) bzw. DYN LCE2 (DYN LCE2 22) in den Katalogen Standard B500B bzw. SMI B500C der Fa. Bartec wurden korrigiert.

Reports/Listen:

Wird der Report „050_Stapelliste.rdlc“ als reine Elementliste verwendet, d.h. ohne die Elemente zuvor gestapelt zu haben, so werden die Elemente jetzt aufsteigend nach der Positionsnummer sortiert.

Es ist nun möglich in der Funktion „Listengenerator“ die Zusatz-ID eines Fertigteils auszuwerten. Hierzu steht die neue Variable „ZusFtID“ zur Verfügung.

Produktionsplanung/Abrechnung:

Öffnungsmakros können nun automatisch per Schalter, analog zu den bisherigen Möglichkeiten im BFT-Menu, in Staffelstufen auf Listen ausgegeben werden.

Dieses betrifft das Aufmaßblatt, das xml-KPR Interface, die ADS-Schnittstelle KSTP, das xml-ADS Interface sowie das PXML Delegate File V 1.3 für die Elementierungsarten Decke und Wand.

Dazu gibt es jetzt in „Kataloge | Allgemeines | Einbauteilekatalog“ im Register „Erfassung“ für flächenförmige Einbauteile, für welche "Verwendung als Architekturmakro" im Register „Allgemein“ aktiviert wurde, die nachstehenden, neuen Optionen:

- „keine Staffelung“ → Die Öffnung wird überhaupt nicht als Aussparungen gezählt, sie taucht also bei den Positionen unter „Aussparungen größer/kleiner als ...“ nicht auf. Weitere Einstellungen sind nicht möglich!
- „als Aussparung“ → Die Öffnung wird ganz normal als Aussparung gezählt.
- „als Makro“ → Die Öffnung mit dieser Bezeichnung wird nicht als Aussparung gezählt, sondern in ein eigenes Array mit der nachstehenden, unter „Name für Staffelung“, festlegbaren Bezeichnung in den eingestellten Staffelstufen für Öffnungsgrößen aufgelistet (z.B. „Wanddurchbrüche < 0,5 m²“, „Wanddurchbrüche < 1 m²“ usw.).
HINWEIS: Unter „Name für Staffelung“ kann eine Bezeichnung für die Staffelstufe festgelegt werden. Wird hier nichts eingetragen, wird die Bezeichnung (= Makrobezeichnung) des Einbauteils verwendet.

Für die beiden letztgenannten Einstellungen „als Aussparung“ sowie „als Makro“ steht noch der Schalter „Artikelausgabe unterdrücken“ zur Verfügung.

Normalerweise wird ein Makro z.B. als Einbauteil am Aufmaßblatt gedruckt oder in den ADS-Schnittstellen übergeben (also z.B. als „Wanddurchbruch 80/60cm“). Soll das Makro nicht extra als Einbauteil aufgelistet werden, so können Sie hier diese Ausgabe mittels des Schalters „Artikelausgabe unterdrücken“ unterbinden. Das Makro wird dann nur bei den Aussparungen mitgezählt.

Die Stahlgüte von Eisen, Matten sowie Bügeln wurden als Variablen im Listengenerator ergänzt, so dass sie im xml-ADS Interface übergeben werden können.

In den „Listen-Voreinstellungen“ für die xml-ADS-Schnittstelle wurde dazu der zusätzliche Parameter „Stahlgüte bei Materialwirtschaft berücksichtigen“ ergänzt, der ggf. aktiviert werden muss. Weiterhin muss jede Stahl- oder Mattenposition, die unterschieden werden soll, im Artikelkatalog mit einer separaten Artikelnummer versehen werden. Nur dann können die Eisen oder Matten über den Artikelkatalog getrennt verwaltet werden.

Ist der neue Parameter in der Konfiguration aktiviert und sind entsprechende Eisen/Matten vorhanden, wird die Stahlgüte zum Matchcode in der Liste für die Materialwirtschaft (Block <ArticleList Type="Inventory">) verknüpft. Die Positionen in der Liste setzen sich dabei nach dem folgenden Muster zusammen:

- gerader Stahl → „Stahl“ + Durchmesserbezeichnung + „/“ + Bezeichnung der Stahlgüte
- gebogener Stahl → „Stahlgeb“ + Durchmesserbezeichnung + „/“ + Bezeichnung Stahlgüte
- Matten → „Matte“ + Mattenbezeichnungen + „/“ + Matten Stahlgüte
- Bügelmatten → „GebMatte“ + Mattenbezeichnungen + „/“ + Matten Stahlgüte

Bei den Bezeichnungen handelt es sich immer um die Bezeichnungen aus dem jeweiligen Katalog.

HINWEIS: Es ist darauf zu achten, dass sich im Katalog kein „Joker“-Eintrag davor befindet! Also z.B. nicht der Eintrag „Stahl*“ vor einem näher spezifiziertem Eintrag!

Im „xml-ADS Interface“ kann jetzt zusätzlich das Betonvolumen, z.B. von Betonbereichen, mit übergeben werden. Aktivieren Sie hierzu in den „Listen-Voreinstellungen“ für die ADS Schnittstelle die neuen Parameter für „Decke“ und/oder „Wand“ und/oder „iParts“ unter „Betonvolumina (Bruttovolumen modellierter Teile) als Artikeldatensatz übergeben“.

Dann wird für jede Schicht das Bruttovolumen der jeweiligen Betongüte übergeben. Das Volumen ergibt sich aus dem Polyedervolumen der Schicht zu- bzw. abzüglich aller hinzu- oder wegmodellierten Teile. Separate Betonbereiche werden dabei ebenso berücksichtigt. Nicht berücksichtigt sind Stahlvolumina oder Einbauteile, die nicht modelliert sind.

Für das „xml-ADS Interface“ kann jetzt eine Schemadatei voreingestellt eingestellt werden. Tragen Sie hierzu z.B. in den neuen Einträgen „Schemadefinition Ads-xml“ sowie „Schemadefinition Kpr-xml“ im Register „Ads-Xml Schnittstelle“ unter „Listen-Voreinstellungen | ADS-Schnittstelle“ den ETC-Pfad der Installation ein (ETC\Bft_List\ads-XML.xsd sowie ETC\Bft_List\kpr-XML.xsd).

HINWEIS: Nach einem Update bleiben die Felder zunächst leer. Solange hier nichts eingetragen wird, bleibt die Ausgabe kompatibel (d.h. mit kompletten Pfad).

Bisher wurden Favoriten für den „Listengenerator“ in der Datei „ListSelection.properties.dat“ im Verzeichnis mit den eigenen CAD Dokumenten (.\Usr\Local) eines einzelnen Benutzers in Allplan abgelegt. D.h. jeder Benutzer musste die Favoriten selbst anlegen oder die Dateien mussten von einem Benutzer zum nächsten kopiert werden.

Im Gegensatz dazu werden jetzt die Favoriten, sofern nicht bereits angelegt (z.B. bei einer Update Installation), im Ordner des Bürostandards (.\STD\BFT_List) in die Datei "ListFavorits.Directory.dat" geschrieben.

Favoriten und auch die Druckereinstellungen werden beim Sichern im „Listengenerator“ jetzt mit berücksichtigt. Beim Laden einer Sicherung erfolgt eine entsprechende Abfrage, ob diese wieder geladen werden sollen oder nicht.

Verschiedenen Verbesserungen an den „internen“ Unitech-Treibern:

- Die Mattengröße und der Offset werden nun mit der gestreckten Länge neu berechnet. Dadurch ergibt sich bei gebogenen Matten (z.B. Bügelkörben) der Umstand, dass die Mattengrößen mit der abgewickelten Länge geschrieben werden. Bisher wurde bei der Mattengröße einfach die Umhüllende genommen.
- Beim Aufrunden von „max. Elementteillänge in mm“, „Zero-Offset X-Achse in mm“ sowie der „max. Elementteillänge in mm“, „Zero-Offset Y-Achse in mm“ in Zeile 7 der „Elementeildaten – SLABDATE“ findet nun ein Abgleich statt wenn die Maße aufgrund der Unitech-Schnittstelle aufgerundet werden müssen und sich dabei eine Gesamtlänge oder -breite ergibt die 1 mm größer als das zulässige Maß ist.
- Die Parameter „Frischbetonrohweite“ und „Betonmengenkorrektur“ im Register „Produktion“ der „Kataloge | Allgemeines | Betongüterkatalog“ werden nun auch bei den „internen“ Unitech-Treibern berücksichtigt. Wird für die „Frischbetonrohweite“ ein Wert > 0 eingetragen, wird in der Unitech-Schnittstelle dieser Wert anstatt der normalen Weite der Betongüte im Feld „4.444“ der Zeile 6 des SLABDATE Blockes verwendet. Ist bei „Betonmengenkorrektur“ ein Wert zwischen 0 und 100 eingetragen, wird das Betonvolumen der Schale um diesen Wert prozentuell reduziert und im Feld „5555.5“ der Zeile 6 des SLABDATE Blockes ausgegeben.

Die Rundung der Listen „Einzelplattenaufstellung Decke 2“ und der „ADS-Schnittstelle KSTP“ wurden aneinander angepasst, so dass keine großen Abweichungen zwischen den beiden Listen mehr entstehen.

FormBau:

Mit der neuen Funktion „Lot“ unter „Stoß modifizieren“ können verwundene Flächen an den Stirnseiten von Schalbrettern geglättet werden. Diese entstehen z.B. im Bereich von Treppenwangen.

Wählen Sie das entsprechende Schalelement an. Die entsprechenden Punkte des gewählten Elementes werden im Anschluss farblich gekennzeichnet:

- Grün → Positive Kante
- Magenta → Negative Kante
- Blau → Modifizierte Kante

Im Anschluss kann dann eines oder auch mehrere Symbole ausgewählt werden und das/die entsprechende/n Schalbrett/er wird/werden neu erzeugt.

Durch Anwahl eines blauen Symbols können bereits modifizierte Kanten auch wieder in den Originalzustand zurückgesetzt werden.

Neue Option „Projekt“ für den Parameter „In Datei schreiben“. Ist diese Option angewählt, so werden die Produktionsdaten in das aktuelle Projekt geschrieben. Durch Klicken auf „Verzeichnis“ kann ein beliebiges anderes Unterverzeichnis angewählt werden, welches dann gemerkt wird. Wenn ein entsprechendes Unterverzeichnis auch in einem beliebigen, andere Projekt vorhanden ist, wird dieses auch dort verwendet.

In der „Übersichtsdatei“ im csv Format („...\\Std\\bft_list\\FormbauProdData_Overview.csv“) sind nun beliebig viele Zeilen konfigurierbar, in denen die Werte von Attributen übergeben werden können.

Internationale Versionen

Masken des Moduls „FormBau“ für fremdsprachige Versionen angepasst.

Berechnung der Verbindungsmittel der Varianten „Kappema“ und „Kappema Erdbbensicherheit“ bei den mit der Funktion „Wandelementierung“ erzeugten Wänden für englische Version ermöglicht.

Hotfix TIM 2016-1-2

Version: 2016.1.2.513358114
07.04.2016 – 17:34:38
© Precast Software Engineering GmbH

Die Benutzung der Version ist nur in Verbindung mit installierter DVD-Nr.: 02-02-11-15-FTW (TIM 2016-1) oder mit installierter DVD-Nr.: 03-02-02-16-FTW (TIM 2016-1-1) möglich!

Mögliche Ausgangsversionen: TIM 2016-1-1 oder TIM 2016-1.

Download Installationsdatei:

<http://precast-software.com/service/download.php> > Software > TIM 2016-1-2
Downloaddatei: TIM-Update_2016-1-2.zip

Installation:

1. Wir empfehlen die Durchführung einer Datensicherung vor Installationsbeginn
2. Prüfen Sie, ob auf Ihrem Rechner die Version TIM 2016-1-1 oder die Version TIM 2016-1 installiert ist
3. Beenden Sie TIM 2016-1-1 bzw. TIM 2016-1 und starten Sie die Installationsdatei TIM2016.exe (auf jedem Rechner, auf dem TIM 2016-1-1 bzw. TIM 2016-1 installiert ist)
4. Folgen Sie dem Dialog des Installationsprogramms

Für ein Update von einer älteren TIM-Version wenden Sie sich bitte an den Technischen Support.

Support:

Unser Technischer Support beantwortet Ihre Fragen zu Installation und Update:
Tel.: +43 662 423377, Fax: +43 662 854111 610, E-Mail: support@precast-software.com
Hotline Servicezeiten: Mo-Do 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00; Fr 08:00 - 12:00

Dieser Hotfix beinhaltet die folgenden Punkte:

Allgemein:

Verbesserungen zur Steigerung der Performance und Erhöhung der Programmstabilität.

Neues Login-System: Es gibt nun ein neues Login-System für den TIM bei dem nur mehr ein Datenbank-User für alle TIM-Benutzer benötigt wird. Für Wartungsaufgaben kann ein zweiter Datenbank-User mit erweiterten Rechten verwendet werden. Das erleichtert die Wartung des Systems und erhöht die Sicherheit.

Projekt Export/Import: Der Export und Wiederimport von Projekten zu Datensicherungszwecken wurde entscheidend verbessert um nun auch sehr große Projekte sichern zu können.

mTIM:

Die mobile Lösung für den TIM wurde um die grafische Darstellung der Gebäude erweitert. Nun können Gebäudedaten und Statusinformationen auf allen unterstützten Endgeräten auch grafisch dargestellt werden.